

Stand: 01.04.2022

Sachstandsbericht

Verkehrsgefährdend aufgestellte Werbeanlage in der Mindener Straße, Gem. Antrag Grüne, CDU

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrsgefährdende Aufstellung der Werbeanlage auf der Mindener Straße in Höhe der Einmündung Siegesstraße einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Ziel der Überprüfung soll es sein, einen anderen, geeigneteren Standort für die Werbeanlage zu finden.

Status in Bearbeitung
 erledigt

Aktueller Bearbeitungsstand:

2022

Nach erneuter umfangreicher Prüfung der aktuellen Gefahrenlage sind das Amt für Verkehrsmanagement und das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung zu dem Ergebnis gekommen, dass bislang keine gerichtsverwertbaren Daten vorliegen, mit denen die Forderung des Abbaus der Werbeanlage in einem Verwaltungsverfahren begründet werden kann. Eine akute Gefährdungs- oder Unfallhäufungslage konnte aufgrund des vergleichsweise moderaten Radverkehrsaufkommens nicht festgestellt werden.

Nach Errichtung der Werbeanlage wurden jedoch Maßnahmen angestoßen, die die Attraktivität der Route für den Radverkehr steigern sollen und eine erhebliche Zunahme des Radverkehrsaufkommens auf der Mindener Straße in nördliche Fahrtrichtung erwarten lassen. Perspektivisch sollen Siegburger Straße und Mindener Straße zu einer bedeutsamen Radverkehrsverbindungsachse werden, so dass künftig eventuell eine andere Wertung der Gefahrenlage erfolgen könnte.

2021

Anlässlich des Ortstermins zur Entfernung der Stadtinformationsanlage Gotenring – Suevenstraße am 06.08.2017 wurde auch der Standort der Stadtinformationsanlage Mindener Straße besichtigt.

Bei diesem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bauaufsichtsamt, dem Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, dem Bauverwaltungsamt, der Firma Wall und Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde einvernehmlich festgestellt, dass hier keine Verkehrsgefährdung vorliegt.

Aufgrund der Nachfrage zu dem Sachstand erfolgte nochmals eine Überprüfung des Standortes der Werbeanlage durch das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung mit einem anderen Ergebnis. Der

Vorgang wurde daher wieder aufgegriffen.

Die Bezirksvertretung wird über das Ergebnis unterrichtet.

Nächste Schritte:

Der Bereich wird weiterhin kritisch betrachtet, so dass zeitnah auf Veränderungen reagiert werden kann. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen und anschließender Beobachtung der Verkehrssituation erfolgt eine erneute Beurteilung der Gefahrenlage.

Der nächste Sachstandsbericht ist geplant für den:

2023